

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 5 (1858)
Artikel: Sprachliche Erläuterungen
Autor: Frommann, G. Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *Zwäa Antla*, zwei Entlein. — *am* = *aff'm* od. *aff'n*, auf dem (den); ebenso: 12. 13. 17. — *hinnewidər*, hin und wieder; *a*, *á*, und, in formelhaften Verbindungen; Z. I, 285, 1, 12. IV, 553, 9. — *dennər*, dennoch; Z. IV, 340.
2. *diər'n B.*, denjenigen Burschen, durch Attraction für: *dər B.*, *diər'n i' n. m.* Ebenso koburgisch: *den Borsch*, *dén ich net móg*, *dár* etc. — Die Form *diər'n* für *dian*, dem, den, scheint nicht sowohl durch bloße Einschaltung eines *r* (Schm. §. 635) entstanden zu sein, als vielmehr durch Anfügung der Flexion an die volle Form des Nominativ, also = *der-em*, *der-en*. Vgl. Schm. 769*. 831. u. oben, S. 120, II, 22. — *leit*, liegt; Z. IV, 258, II, 2, 18.
4. *gèlt*, nicht wahr? Z. II, 83, 6. — *èizə*, jetzt; oben S. 120, II, 8. — *wār*, wäre; ebenso: 5. — Eine Modification dieses Liedes vgl. Z. III, 117.
5. *Mäidl*, Maidlein, Mädchen; vgl. 15. u. *Mäidərl*, 12. — *sā*, sein.
6. *uəb'n*, sprich *uəm*, oben. — *fèiert*, führt = fährt; Schm. I, 547. Grübel, §. 29, a. — *Kammerwôg'n*, m., Brautwagen; Schm. II, 288: „der Wagen, auf welchem die Ausfertigung der Braut, besonders zur Möblirung der ehelichen Schlaf-Kammer gehörig, und unter anderm namentlich in einem Bette sammt Bettstatt, und in einem grell-bemalten Kasten oder Schrank bestehend, unter den richtenden Augen der weiblichen Nachbarschaft feierlich in das Haus des Bräutigams geschafft wird.“
7. *gèi*, gehe; Z. III, 194, 158. — *gimmər*, gib mir. — *Bätscherl*, n., Händchen (liebkosend); Schm. I, 302. vgl. Z. IV, 69. 483. — *Hénd*, f., Hand; s. oben, S. 120, I, 2. — *san mər*, sein wir.
9. *Flänkierər*, m., flott und unstät herumschweifender Bursche. Schm. I, 589. Höfer, I, 226. Z. II, 342. *flankieren*, *flanggen*, herumschlendern; Stalder, I, 377. Hebel. Vgl. auch *flandern* bei Schmid u. Tobler. — *Mad'ifoppər*, m., Mädchennecker; Z. II, 552, 30.
10. *Kirrwə*, f., Kirchweihe; Z. I, 258; vgl. IV, 244, 11. — *kwäckeln*, *quackeln*, wackeln; Wechsel zwischen *qu* u. *w*: Quelle — Welle, quabbeln — wabbeln etc.
11. *für*, vor, hervor. — *affi*, aufhin, hinauf, wie *unti*, hinunter; Z. IV, 406, 4. 244, 25. — *affer*, d. i. after = hernach, dann; Z. III, 194, 174.
12. *Héinə*, f., Henne. — *hĩ*, hin.
13. *am Frei*, auf den Frei. d. i. Besuch des Liebchens; Schm. I, 611: die *Frey*, *Freyet*, *Freit*. Vgl. Z. II, 415, 134. III, 135; unten 15. — *Fläuch*, m., Floh; mhd. *vlôch*. Z. IV, 54. — *heiern*, heiraten, auch koburgisch so; mhd. *hien*, *hijen*, *hîwen*, Ben.-Mllr. I, 695.
14. *dafûs*, davon. — *Mûs*, m., Mann.
15. *räut*, roth; Grübel, §. 14. — *Mutz'n*, f., Mütze. — *hutz'n gèn* (kommen, sein), auf Besuch gehen etc. Schm. II, 260. Vgl. *hoßen gehn*, ausgehen; Schm. II, 251. Z. II, 520. — *gutz'n*, gucken, lauschen; Z. II, 423, 50.